

Anmeldung

Wir bitten wegen der beschränkten Teilnehmerzahl um möglichst frühzeitige Anmeldung per E-Mail und womöglich mit Telefonnummer.

Teilnahmegebühr € 180,-

Die Anmeldung gilt als fix mit dem Datum der Überweisung bis spätestens 10. September 2021 auf das Konto:

Dr. Sylvia Zwettler-Otte
IBAN: AT37 2011 1280 3041 9201
BIC: GIBAAWXXXX

Die Anmeldungen werden nach Datum gereiht.

Anfragen und Anmeldung zum Symposium:

Dr. Sylvia Zwettler-Otte
Biberstraße 4, 7–8
A-1010 Wien,
sylvia.zwettler-otte@wpv.at



„Hotel Marienhof“

Ort wie im Vorjahr
MARIENHOF
3413 Unterkirchbach 32
Tel: +43/2242/6263

Das ***Hotel-Restaurant Marienhof – mit Hallenbad, Sauna und Fitnessraum – befindet sich in ruhiger Lage im Wienerwald und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

Endstation Straßenbahn 43 Neuwaldegg;
Bus nach Unterkirchbach dzt. um 7:30; 9:00; 10:30;
12:30; 14:25; 16:10; 17:30; 19:00.

Bus vom Marienhof nach Wien: 11:30; 13:15; 16:45;
18:15.

Bei Bedarf kann ein Shuttlebus organisiert werden.

Weitere Informationen:
www.marienhof-wien.com

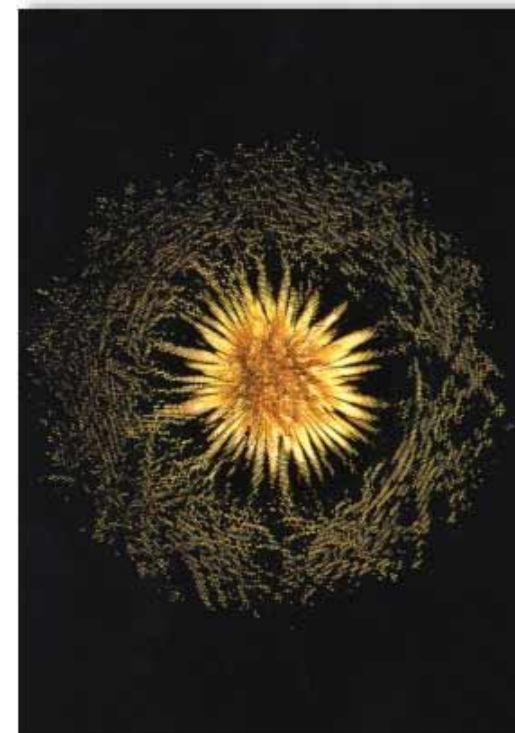
Ebenso ist eine **Übernachtung** vom 08.10. auf den 09.10.2021 möglich und günstig. Eine möglichst frühe **Zimmerreservierung bei Frau Manuela Bauer** mit dem Hinweis auf unser Symposium ist zu empfehlen.

6. PSYCHOANALYTISCHES SYMPOSIUM IM WIENERWALD

VOM VORGEFUNDENEN ZUM NOTWENDIGEN

Über Öffnungen zum Formlosen und
das suchende Formen von Sinn

8. – 9. OKTOBER 2021



Andreas Kleindienst (Schweiz)

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie in den vergangenen Jahren laden wir, Mitglieder der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV/IPA) bzw. des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse (WAP/IPA), und in Wien in freier Praxis tätig, Sie wieder zu einem Symposium im Wienerwald ein.

Uns haben unsere persönlichen psychoanalytischen Interessenschwerpunkte zusammengeführt, an denen wir derzeit arbeiten und über die wir schreiben. Wir hatten und haben den Wunsch nach einem kleinen Diskussionsforum, das es ermöglichen kann, unabhängig von den Aus- und Fortbildungseinrichtungen und vorgegebenen Themen ausführlich und offen zu diskutieren. Dies gelingt in einem kleinen Kreis und mit einer großzügigen Zeiteinteilung gewöhnlich besser: Deshalb soll auf ein Referat von maximal einer Stunde Dauer jeweils eine Stunde Diskussion folgen, ein Rhythmus, der es erleichtern kann, individuelle Standpunkte, Fragen und Kritik in der Diskussion frei zu äußern.

Die Veranstaltung ist für alle gedacht, die psychoanalytisch arbeiten oder sich für psychoanalytische Themen interessieren.

Bereits in der vorjährigen Schlussbesprechung tauchte die Frage nach der FORM auf, nach TRANSFORMATIONEN, ÜBERSETZUNGEN, den Risiken und Chancen von VERÄNDERUNGEN, wie wir sie erzwungener Weise auch in unserer psychoanalytischen Arbeit erleb(t)en, die meist in anderer Form als bisher (digitalisiert, telefonisch, maskiert) stattfinden und mehr noch als bisher vom inneren Rahmen gehalten werden muss.

S. Freud, S. Ferenczi, D.W. Winnicott, A. Green, W. Bion, J. Bleger, Ch. Bollas, S.u.C. Botella, G. Kohon, S. Leikert, M'Uzan, M. Parsons, J. Press u.a. haben sich mit der Form, aber auch ihrem Fehlen befasst und mit der für manches notwendigen Fähigkeit, diesen Mangel vorübergehend auszuhalten, bis eine befriedigende Form GESTALT annimmt. Diese Arbeiten erweiterten u.a. unser psychoanalytisches Verstehen der Psychosomatik, des Traumas und der Kreativität.

Freitag, 08.10.2021

15:30 Begrüßung

16:00–17:00 **Wolfgang Lassmann**

Vom Gift zur Medizin?

Möglichkeiten und Gefahren des Formwandels...

17:00–18:00 Diskussion

Anschließend Gelegenheit zur weiteren informellen Diskussion beim Abendessen.

Samstag, 09.10.2021

9:00–10:00 **Sylvia Zwettler-Otte**

Form als "Niederschlag eines älteren Inhalts"

(S. Freud, Nov. 1907) und als Entwurf

10:00–11:00 Diskussion

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30 **Elisabeth Micheler**

Vom himmlischen Verzücken zum Fegefeuer in der Musik. Ein Fall.

Übertragung, Gegenübertragung und andere Unwägbarkeiten in der Musikrezeption

12:30–13:30 Diskussion

13:30–15:00 Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen

15:00–16:00 **Andreas Mittermayr**

„Ich könnte baden im Klang Ihrer Stimme...!“

Überlegungen zur zentralen Rolle von Stimme, Laut und Klang in psychoanalytischen Mikroprozessen.

16:00–17:00 Diskussion

17:00–17:30 Kaffeepause

17:30–18:30 **Abschlussdiskussion**

Referentinnen und Referenten

Elisabeth Micheler

(Musikstudium), Psychoanalytikerin (WAP/IPA) in freier Praxis, Gruppenpsychoanalytikerin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin.

Andreas Mittermayr

MMag. phil., B.A., M.A. (Studien der Germanistik, Psychologie und Philosophie, Opern- und Liedstudium), Psychoanalytiker in freier Praxis (WPV/IPA), Pädagoge, Germanist
Interessiert insb. an Schnittflächen von Psychoanalyse, Literatur/Kunst und Klinik

Wolfgang Lassmann

Mag. Dr. phil., M.A. (Psychoanalytic Studies, Sheffield; University of Essex); (WAP/IPA)
Schwerpunkt: französische Psychoanalyse jenseits von Lacan.

Sylvia Zwettler-Otte

Mag. Dr. phil., Lehranalytikerin (WPV/IPA), 2000–2004 Vorsitzende der WPV.
Mehrere psychoanalytische Buchpublikationen, u.a. „Die Melodie des Abschieds – Eine psychoanalytische Studie zur Trennungsangst“; „Ebbe und Flut – Gezeiten des Eros“; zuletzt: „Unbehagen in psychoanalytischen Institutionen“.